

**o.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Friedrich Schneider**

Johannes Kepler Universität Linz  
Institut für Volkswirtschaftslehre  
Abteilung für Wirtschaftspolitik  
Altenberger Straße 69  
A-4040 Linz Auhof / Österreich

Tel.: +43-(0)732-2468-8210  
Fax: +43 (0)732-2468-8209

E-mail: [friedrich.schneider@jku.at](mailto:friedrich.schneider@jku.at)  
<http://www.econ.jku.at/schneider>

16. November 2010

Studien/ /Schattenwirtschaft\_D\_OE\_16Nov2010.doc

## **Stagnation der österreichischen und deutschen Schattenwirtschaft in diesem Jahr und wieder ein Rückgang im Jahr 2011**

### **1. Ausgangslage**

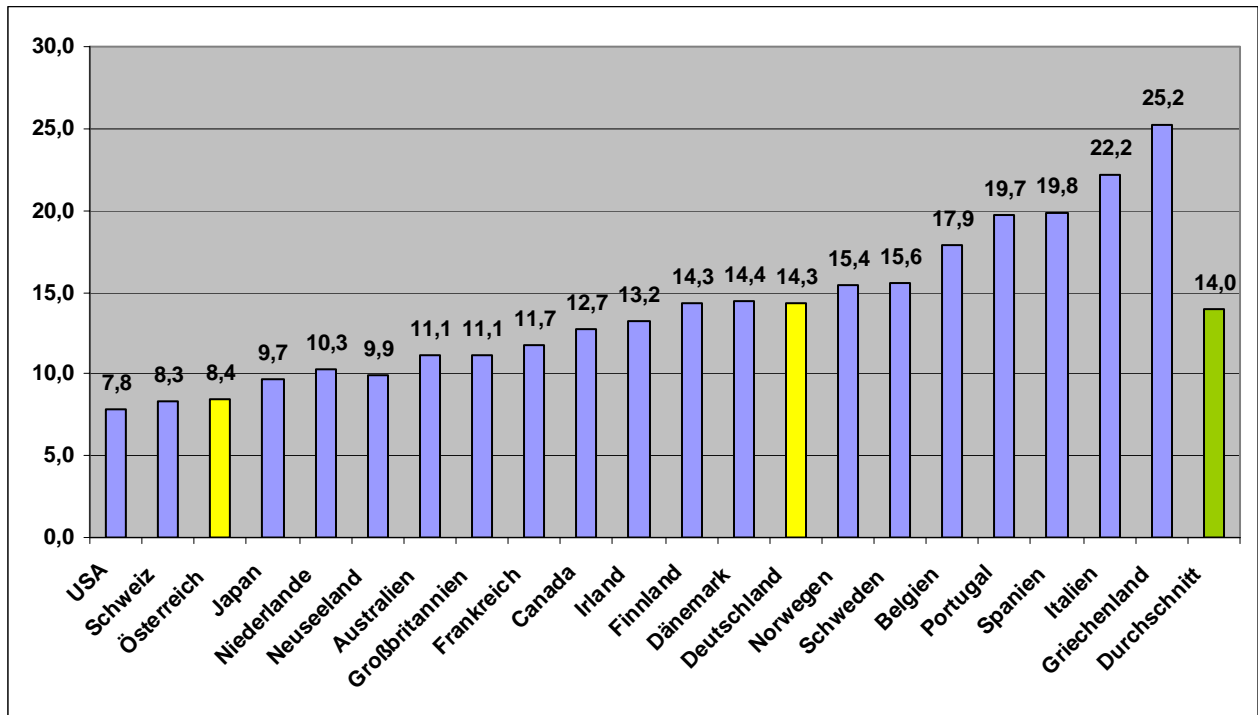
Auf Grund des unerwartet starken Wirtschaftswachstum in Deutschland (mindestens 3% BIP Wachstum in diesem Jahr) und in Österreich (mindestens 2% bis 2.5% BIP Wachstum in diesem Jahr) verliert die Schwarzarbeit weiter an Attraktivität. Die wesentliche Ursache sind der starke Rückgang an Arbeitslosigkeit (in Deutschland jetzt unter 3 Millionen) und die damit gestiegene Möglichkeit, in der offiziellen Wirtschaft durch Überstunden und Zusatzjobs „rasch“ zusätzlich Geld zu verdienen. Damit ist der Trend, dass die Schattenwirtschaft durch die Weltwirtschaftskrise wieder angestiegen ist, gebrochen.

### **2. Die Entwicklung in Deutschland**

Im diesem Jahr (2010) wird die Schattenwirtschaft in Deutschland einen Wert von 352 Milliarden Euro erreichen, das sind um 7,2 Milliarden Euro weniger als von mir zu Beginn des Jahres 2010 prognostiziert wurde, wo der starke Wirtschaftsaufschwung noch nicht erkennbar war. Dies bedeutet, dass in diesem Jahr die Schattenwirtschaft im Vergleich zum Jahr 2009 von 351,8 Milliarden Euro in etwa auf diesem Niveau (352,0 Milliarden Euro) stehen bleibt. Macht man die Annahme, dass der Aufschwung im nächsten Jahr in Deutschland mit mindestens 2% Wirtschaftswachstum anhält, dann wird die Schattenwirtschaft im Jahr 2011 um weitere 7 Milliarden Euro sinken. Das bedeutet, sie geht von 352,0 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf 345,0 Milliarden Euro im Jahr 2011 zurück. Im

Prozent vom BIP bedeutet dies für 2010 einen Wert von 14,28% des offiziellen BIP und für 2011 einen Wert von 13,72%; dh. eine Reduktion von 0,5% des offiziellen BIP. Die Werte der Entwicklung der Schattenwirtschaft für Deutschland und Österreich bis 2010 sind in der Figur 2.1 aufgeführt.

**Figur 2.1: Die Größe der Schattenwirtschaft (in % des BIP) in 21 OECD-Ländern unter Verwendung der Bargeldnachfrage und des MIMIC-Verfahrens 2010**



### 3. Die Entwicklung in Österreich

Auch in Österreich hat die gute Konjunktur dafür gesorgt, dass die Schattenwirtschaft (Pfusch) im Jahr 2010 in etwa auf dem Niveau von 2009 bleiben wird. In diesem Jahr wird sie 20,60 Milliarden Euro oder 8,37% des offiziellen BIP erreichen. Die ursprüngliche Berechnung zu Beginn des Jahres von 21,6 Millionen Euro musste – wie im Fall Deutschlands - auf Grund der guten Konjunktur, die damals noch nicht absehbar war, korrigiert werden. Hält das Wirtschaftswachstum (von 2%) in Österreich weiter so an, wird die Schattenwirtschaft im Jahr 2011 um 900 Milliarden auf 19,7 Milliarden Euro sinken oder auf 8,86 Prozent des offiziellen BIP.

### 4. Zusammenfassung und wirtschaftspolitische Maßnahmen

Für Österreich wie für Deutschland bedeutet diese Entwicklung, dass die Schattenwirtschaft in Jahr 2010 stagniert, das heißt, nicht weiter wächst, wobei die wesentliche Ursache der hier schon begonnene Aufschwung ist. Nimmt man an, dass sich dieser Aufschwung im Jahr 2011 weiter fortsetzt, wird es wieder zu einem Rückgang der Schattenwirtschaft kommen.

In allen Ländern hat die *Schattenwirtschaft* ein *Ausmaß* erreicht, sodass ein *dringender politischer Handlungsbedarf* entsteht, um sie zu reduzieren. Nur wenn es attraktiv ist, sich in der offiziellen Wirtschaft verstärkt zu engagieren, werden schattenwirtschaftliche in offizielle Aktivitäten überführt. Es ist die Aufgabe der staatlichen Institutionen im Bund, in den Ländern und in den Kommunen sich mit allen Maßnahmen für die verstärkte Bekämpfung der Schwarzarbeit einzusetzen

***Welche konkreten wirtschaftspolitischen Maßnahmen sollten nun getroffen werden?***

- (1) Befristete Mehrwertsteuerrückvergütung bei arbeitsintensiven Dienstleistungen.
- (2) Noch weitere Ausweitung der steuerliche Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen und Investitionen im Haushalt (auf 2.000 Euro pro Haushalt pro Jahr).
- (3) Sperre von öffentlichen Auftragsvergaben für 3-5 Jahre für Firmen, die schwarz arbeiten (lassen!).
- (4) Senkung der Lohnnebenkosten (langfristige Strategie).

Die Auswertung einer steuerlichen Absehbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen sind in Tabelle 4.1 dargestellt; es würde eine Reduktion (Zunahme) der Schattenwirtschaft (der offiziellen Wirtschaft) zwischen 4.2 und 12.5 Mrd. € eintreten.

**Tabelle 4.1: Ein Handwerkerbonus oder die steuerliche Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen in Höhe von 2.000,00 € pro Haushalt pro Jahr hat folgende Auswirkungen auf die Schattenwirtschaft (Schwarzarbeit und Materialeinsatz); Simulationsrechnungen.**

<b>Mitnahmeeffekt (in Prozent)</b>	<b>50% nutzen Steuerbonus in Milliarden €</b>	<b>40% nutzen Steuerbonus in Milliarden €</b>
<b>70 Prozent</b>	<b>4.8 bis 6.4</b>	<b>4.2 bis 5.5</b>
<b>60 Prozent</b>	<b>6.4 bis 8.8</b>	<b>5.5 bis 9.6</b>
<b>50 Prozent</b>	<b>11.2 bis 12.8</b>	<b>9.6 bis 10.9</b>
<b>40 Prozent</b>	<b>11.5 bis 14.7</b>	<b>9.9 bis 12.5</b>

Quelle: Professor Friedrich Schneider, 2010, Universität Linz

**Appendix A1: Die Größe der Schattenwirtschaft (in % des offiziellen BIP) in 21 OECD-Ländern von 1989/90 bis 2010 unter Verwendung des Bargeldnachfrageansatzes und des MIMIC-Verfahrens**

OECD-Länder	Durchschnitt 1989/90	Durchschnitt 1994/95	Durchschnitt 1997/98	Durchschnitt 1999/00	Durchschnitt 2001/02	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 <sup>1</sup>	2010
1. Australien	10.1	13.5	14.0	14.3	14.1	13.7	13.2	12.6	11.4	11.7	10.6	10.9	11.1
2. Belgien	19.3	21.5	22.5	22.2	22.0	21.4	20.7	20.1	19.2	18.3	17.5	17.8	17.9
3. Canada	12.8	14.8	16.2	16.0	15.8	15.3	15.1	14.3	13.2	12.6	12.0	12.6	12.7
4. Dänemark	10.8	17.8	18.3	18.0	17.9	17.4	17.1	16.5	15.4	14.8	13.9	14.3	14.4
5. Deutschland	11.8	13.5	14.9	16.0	16.3	17.1	16.1	15.4	15.0	14.7	14.2	14.6	14.2
6. Finnland	13.4	18.2	18.9	18.1	18.0	17.6	17.2	16.6	15.3	14.5	13.8	14.2	14.3
7. Frankreich	9.0	14.5	14.9	15.2	15.0	14.7	14.3	13.8	12.4	11.8	11.1	11.6	11.7
8. Griechenland	22.6	28.6	29.0	28.7	28.5	28.2	28.1	27.6	26.2	25.1	24.3	25.0	25.2
9. Großbritannien	9.6	12.5	13.0	12.7	12.5	12.2	12.3	12.0	11.1	10.6	10.1	10.9	11.1
10. Irland	11.0	15.4	16.2	15.9	15.7	15.4	15.2	14.8	13.4	12.7	12.2	13.1	13.2
11. Italien	22.8	26.0	27.3	27.1	27.0	26.1	25.2	24.4	23.2	22.3	21.4	22.0	22.2
12. Japan	8.8	10.6	11.1	11.2	11.1	11.0	10.7	10.3	9.4	9.0	8.8	9.5	9.7
13. Niederlande	11.9	13.7	13.5	13.1	13.0	12.7	12.5	12.0	10.9	10.1	9.6	10.2	10.3
14. Neuseeland	9.2	11.3	11.9	12.8	12.6	12.3	12.2	11.7	10.4	9.8	9.4	9.9	9.9
15. Norwegen	14.8	18.2	19.6	19.1	19.0	18.6	18.2	17.6	16.1	15.4	14.7	15.3	15.4
16. Österreich	6.9	8.6	9.0	9.8	10.6	10.8	11.0	10.3	9.7	9.4	8.1	8.47	8.4
17. Portugal	15.9	22.1	23.1	22.7	22.5	22.2	21.7	21.2	20.1	19.2	18.7	19.5	19.7
18. Schweden	15.8	19.5	19.9	19.2	19.1	18.6	18.1	17.5	16.2	15.6	14.9	15.4	15.6
19. Schweiz	6.7	7.8	8.1	8.6	9.4	9.5	9.4	9.0	8.5	8.2	7.9	8.3	8.34
20. Spanien	16.1	22.4	23.1	22.7	22.5	22.2	21.9	21.3	20.2	19.3	18.7	19.5	19.8
21. USA	6.7	8.8	8.9	8.7	8.7	8.5	8.4	8.2	7.5	7.2	7.0	7.6	7.8
Ungew. Durchschnitt über 21 OECD Länder	12.7	16.2	16.8	16.8	16.7	16.5	16.1	15.6	14.5	13.9	13.3	13.8	13.9

**Appendix A2: Aufteilung der Schattenwirtschaft in Wirtschafts- und Dienstleistungssektoren in Deutschland für das Jahr 2010 <sup>1)</sup>**

Sektor	Aufteilung der Schattenwirtschaft in Deutschland Jahr 2010	
	in %	Mrd. €
Baugewerbe und Handwerksbetrieb (inkl. Reparaturen)	38 %	133,8
Andere Gewerbe- und Industriebetriebe (Kfz, Maschinen, etc.)	17 %	59,8
Dienstleistungsbetriebe (Hotels, Gaststätten, etc.)	17 %	59,8
Unterhaltungs- und Vergnügungsbranche	13 %	45,8
Sonstige Gewerbebetriebe und haushalts-nahe Dienstleistungen (Nachhilfe, Friseur, Babysitten)	15 %	52,8
<b>Gesamte Schattenwirt.</b>	<b>100%</b>	<b>352,0</b>

Quelle: <sup>1)</sup> Eigene Berechnungen

**Appendix A3: Aufteilung der Schattenwirtschaft im Sektor Dienstleistungsbetriebe für das Jahr 2010**

Sektor	Aufteilung der Schattenwirtschaft im Baugewerbe und in Handwerksbetrieben in Deutschland Jahr 2010	
	in %	Mrd. €
Bauhauptgewerbe	35 %	46,8
Baunebengewerbe	26 %	34,8
Handwerksbetriebe im Baubereich	18 %	24,1
Sonstige Reparaturen (Fernseher, elektr. Geräte, Haushaltsgeräte)	21 %	28,1
<b>SUMME Baugewerbe und Handwerksbetriebe (inkl. Reparaturen)</b>	<b>100 %</b>	<b>133,8</b>